

Inhalt

Einführung	1
-------------------------	---

Erster Teil

Geistige Voraussetzungen und Lehrjahre in Königsberg	33
Erstes Kapitel: Pietistische Wurzeln	35
I. Der Vater – Revision eines Stereotyps	35
II. Neureformatorische Grundlagen	44
Individuelle Bibelexegese 45 – Pietistische Historie 46 – Erzie- hungsideal 47 – Erziehungspraxis 48 – Pietistische Mission 52 – Lenzens schulische Ausbildung 55	
Zweites Kapitel: Bei Kant	58
I. Als Student in Königsberg	58
Studiendauer 61 – Studieninhalt 62 – Studienende 67	
II. Kants ‘kopernikanische Wende’	68
Zum Kritizismus 69 – Der Begriff der Welt 71	
III. Der Lehrplan	73
IV. Die Unterrichtspraxis	75
Die Kompendien 76 – Lehrmethode 77 – Über Philosophie 80 – Forschend lernen 80	
V. Die Vorlesungsmitschriften	85
Editionsversuche 86 – Rezeption 87	

Zweiter Teil

Literarische Konsequenzen	93
Erstes Kapitel: Phasierung des Œuvres	95
Zweites Kapitel: Vernunftkenntnis und praktische Vernunft – Kritik der Begriffe und Entwurf einer allgemeinen Sittenlehre	105

I. Elementarbestimmungen: Empfindung, Raum ... und Vernunft	
– Der Primat der Moral	105
Empfindung vs. Gefühl, Leidenschaft, Begierde 107 – Zeit und Raum 115 – Der Begriff von Gott 118 – Philosophieren 120 – Verstand 121 – Vernunft 123 – Apriorische Erkenntnis / Zweck der Philosophie 125 – Praxis der Moral 126 – Das sittliche Ideal 128	
II. Komponenten einer transzendentalen Sittenlehre	131
1. Reiz und Sünde: Erbsünde 131 – Das Schöne: Reiz der Begierde 137 – Geschlechtstrieb und Ehestand 140 – Empfindsame Liebe 147	
2. Gesetz und Freiheit: Gesetze 149 – Gutes / böses Handeln 153 – Freiheit 159 – Denken und Sprache 161 – Freies Handeln 168	
3. Moral und Glaube: Leiden, Vollkommenheit, Moral, Glückseligkeit 172 – Moral, Religion und Vernunft 180 – Theologie vs. Religion 183 – Gott / Jesus, Glaube 185 – Tod 193 – Bewertung der Bibel 199	
4. Mensch und Erziehung: Natur und Mensch 201 – Genie 204 – Erziehen statt unterrichten 208 – Besserung der Welt 219	
Drittes Kapitel: Transzendente Ästhetik und pädagogisches Kunstverständnis	221
Der Prediger 221 – Forderung nach einer ethischen Kunsttheorie 224 – Schamhaftigkeit und allegorisches Frauenbild 228 – Die Aufgabe der Kunst 232 – Die Aufgabe des Poeten 243	
‘Sturm und Drang’ – Ausblick auf ein verändertes Epochenverständnis	249
Anhang	261
Anmerkungen zur Zitierweise	262
Siglen	263
Literaturverzeichnis.....	267
Register	277